



# neues deutschland

SOZIALISTISCHE TAGESZEITUNG

Erstmals fanden die X-Games in Deutschland statt – ein »Spektakel« an der Halfpipe



Montag, 1. Juli 2013 68. Jahrgang/Nr. 150 • Berlinausgabe 1,60 €

## STANDPUNKT

### Verteidigung des Citoyens

Von Tom Strohschneider

Potzblitz! Geheimdienste forschen im Geheimen aus, was Menschen für sich als Geheimnisse betrachten. Ja, leider: Was nun täglich über die Ausspähung unserer Telekommunikation enthüllt wird, kann kaum noch groß überraschen. Vielleicht war nicht die ganze Dimension bekannt, nicht jedes Detail. Aber das Prinzip. Dennoch gibt es keinen Grund, in zynisches Achselzucken zu verfallen.

Ebenso wenig sollte man die Angelegenheit der Politik überlassen, die hierzulande nun selbst als »Opfer« dasteht. Kein empörter Fingerzeig in Richtung USA oder Großbritannien täuscht darüber hinweg, dass auch das deutsche Begehren nach Daten groß – und kaum glaubhaft ist, dass hiesige Stellen von der Massenspionage nichts wussten. Und wenn nun Forderungen nach Aufklärung erhoben und diplomatische Konsequenzen gefordert werden, erinnern wir uns: Zu oft hat sich der geschäftsmäßige Ruf nach wirklichem Daten- also: Freiheitsschutz später als leere Floskel erwiesen.

Dringlich ist eine neue, breitere Bürgerdatenschutzbewegung. Denn Prism, Tempora und Co. stehen nicht bloß für die Gefährdung der Rechte von ein paar Nerds oder Oppositionellen. Es geht auch nicht nur um unkontrollierte Staatsaktivitäten. Es geht ganz generell um die Grundlage aufgeklärten und aufklärenden Handelns in einem demokratischen Gemeinwesen – das nur lebendig sein kann ohne die Angst vor einem alles beobachtenden Staat. Es geht um die Verteidigung des Citoyens im Zeitalter weltumspannender Datennetze.

## Unten links

Ein Symbol des Fortschritts wird demontiert: der **Dynamo**. Am Freitag soll der Bundesrat über eine Änderung der Straßenverkehrszulassungsordnung entscheiden, die an Fahrrädern auch aufsteckbare Akku-Lampen erlaubt. Doch was sind »aufsteckbare Akku-Lampen« gegen einen elektrischen Generator, der Bewegungsenergie in Strom umwandelt?! Der aus Waden Watt macht! Der einst Lenins Traum beflügelte: »Kommunismus – das ist Sowjetmacht plus Elektrifizierung des ganzen Landes.« Alle Macht den Rädern! Millionen Stromlinientreue, die sich abstrampeln für eine klassenlose Gesellschaft. Nicht zu vergessen, welch allgewaltige Assoziationen der Dynamo auslöst: Dynamik, dynamisch, Dynamo Dresden, Dynamit. »Ich bin kein Mensch, ich bin Dynamit«, bekannte einst Friedrich Nietzsche. Er hätte auch ein Dynamo sein können. Aber niemals eine »aufsteckbare Akku-Lampe«. Unsere Politiker hoffen wohl, damit das Licht besser zu erkennen – am Ende des Tunnels. *ibo*

www.neues-deutschland.de  
twitter.com/ndaktuell

Einzelpreise  
Tschechien 67/77 CZK ISSN 0323-4940



## Massen gegen Mursi

Die zweite »Rebellion«: Zehntausende Ägypter fordern Rücktritt des Präsidenten



**Kairo** (nd). Auf dem Tahrir-Platz von Kairo hatten Anfang 2011 Zehntausende mit ihren Protesten den ägyptischen Machthaber Husni Mubarak zum Rücktritt gezwungen. Am Sonntag kehrten sie massenhaft an den symbolträchtigen Ort zurück: um den Rücktritt von Mubarak Nachfolger Mohammed Mursi zu verlangen. Viele hielten die Forderung »Irhak« hoch. Auf Arabisch bedeutet das: »Hau ab!«

Zum Abschluss der Kampagne »Tamarud« (Rebellion) füllte sich der Platz bereits am Nachmittag mit unüberschaubaren Menschen-

massen. Auch in weiteren Städten starteten Demonstrationen, landesweit wurde mit einer Million Teilnehmern gerechnet. Die Situation war zum Redaktionsschluss dieser Ausgabe angespannt. Nach den teils schweren Auseinandersetzungen der vergangenen Tage zwischen Anhängern und Gegnern Mursis, bei denen mehrere Menschen starben, waren die Sicherheitsvorkehrungen verstärkt worden. Über Kairo kreisten Militärhubschrauber.

Anhänger des Präsidenten hatten sich ihrerseits im Osten der Hauptstadt vor einer Moschee

versammelt. Sie lehnen einen Rücktritt Mursis kategorisch ab. Die Kritiker werfen dem Präsidenten vor, weder Antworten auf die sozialen und wirtschaftlichen Probleme zu haben, noch als Staatsoberhaupt aller Ägypter zu agieren, sondern vor allem die Macht der Muslimbrüder auszubauen. Seit Mai hatten die Gegner mehr als 22 Millionen Unterschriften für den Rücktritt Mursis gesammelt – bei der Wahl vor einem Jahr hatte der umstrittene Präsident nur knapp mit 13,2 Millionen Stimmen gewonnen. *Seite 7*

Foto: dpa/Khaled Elfiqi

## »Angriffsziel« Deutschland

Neue Spähvorwürfe gegen US-Geheimdienst NSA / Bundesanwaltschaft ermittelt

Von Robert D. Meyer

**Über das Ausmaß der Überwachung durch den US-Gemeindienst wird immer mehr bekannt. Eine halbe Milliarde Mal im Monat soll die NSA die Kommunikationswege in Deutschland angezapft haben. Politiker fordern nun Aufklärung und Gegenmaßnahmen.**

Telefonate, Emails, SMS und Chats – die Überwachung der Kommunikationswege in der Bundesrepublik durch den US-Geheimdienst soll laut eines Berichts des »Spiegel« deutlich größer sein, als bisher angenommen. Laut internen Unterlagen der NSA werde ein Großteil der Telefon- und Internetverbindungsdaten kontrolliert, berichtet das Magazin.

Inzwischen interessiert sich auch die Bundesanwaltschaft für die staatliche Schnüffelei.

Derzeit werden alle verfügbaren Informationen über den Fall gesammelt und ausgewertet.

In Deutschland sollen im Monat 500 Millionen Kommunikationsverbindungen durch den US-Geheimdienst überwacht werden – »mit Billigung des Weißen Hauses« soll auch die Bundesregierung gezielt ausgeforscht worden sein. Innerhalb der Europäischen Union sei die Überwachung Deutschlands so umfangreich wie in keinem anderen Land, so der »Spiegel«.

Laut einer vertraulichen Klassifizierung der NSA sei die Bundesrepublik nur ein »Partner dritter Klasse« und werde deshalb im Gegensatz zu Staaten wie Kanada, Australien, Großbritannien und Neuseeland vom Geheimdienst als »Angriffsziel« betrachtet. Zudem sollen in den Räumen der

diplomatischen Vertretungen der EU in Washington und bei den Vereinten Nationen in New York Wanzen installiert sein und das interne Computernetzwerk überwacht werden. Die Informationen zum Ausmaß des Abhörskandals stammen laut

**Die Internetkriminalität boomt, ein neuer Wirtschaftszweig ist entstanden.** *Seite 6*

»Spiegel« aus Unterlagen des auf der Flucht befindlichen ehemaligen Geheimdienstmitarbeiters Edward Snowden. In der Politik sorgen die ständig neuen Enthüllungen für Entsetzen. »Wenn die Medienberichte zutreffen, erinnert das an das Vorgehen unter Feinden während des Kalten Krieges«, sagte Bundesjustizministerin

Sabine Leutheusser-Schnarrenberger (FDP).

Der Grünen-Politiker Hans-Christian Ströbele forderte die Einsetzung eines Untersuchungsausschusses durch das EU-Parlament, da die Bundesregierung an einer Aufklärung der Überwachung kein Interesse habe. Der SPD-Kanzlerkandidat Peer Steinbrück sagte zu »Spiegel Online«, sollten sich die Vorwürfe bestätigen, ginge die Überwachung über »legitime Sicherheitsinteressen weit hinaus«. Linksparteichef Bernd Riexinger forderte im »Handelsblatt« als Konsequenz aus den Enthüllungen den sofortigen Abbruch der Freihandelsgespräche zwischen der EU und den USA. »Man kann nicht auf Augenhöhe verhandeln, wenn man vom Gegenüber heimlich ausspioniert wird«, sagte Riexinger.

## Polizei räumt Flüchtlingscamp in München

Hungerstreikende kritisieren »brutalen« Einsatz

**München** (nd-Hartl). Mit einem Großaufgebot hat die Münchner Polizei am Sonntagmorgen ein Camp protestierender Flüchtlinge auf dem Münchner Rindermarkt geräumt, die sich dort seit einer Woche im Hungerstreik befanden.

Weil die Stadt eine »akute und unmittelbare Gefahr für Leib und Leben der knapp 50 Hunger- und Durststreikenden« befürchtete, rückten im Morgengrauen zahlreiche Beamte an. Gegen den Protest von Dutzenden Unterstützern rissen Polizisten die Zeltplanen ein und trugen die geschwächten Asylsuchenden in bereitgestellte Krankenwagen.

Anschließend wurden 44 Flüchtlinge zur Versorgung in Kliniken gebracht. Nach den Worten von Münchens Oberbürgermeister Christian Ude hatte einer der Flüchtlinge wiederbelebt werden müssen, mehrere der Hungerstreikenden hätten schon im Koma gelegen. Bei dem Versuch, den Abtransport der Flüchtlinge mit Sitzblockaden zu verhindern, wurden nach Angaben der Stadt 13 Unterstützer vorübergehend festgenommen. Medienberichten zufolge soll auch der Sprecher der protestierenden Flüchtlinge, Ashkan Khorasani, in Gewahrsam genommen worden sein.

Tags zuvor waren Vermittlungsversuche zwischen den Flüchtlingen und den Behörden durch Hans-Jochen Vogel (SPD) und Alois Glück (CSU) gescheitert. Sie hatten die von den Hungerstreikenden erhobene Forderung nach unbefristeter Aufenthaltserlaubnis als »unerfüllbar« zurückgewiesen.

Die Organisatoren des Camps verurteilten die Räumung und warfen der Polizei vor, die Menschen »brutal weggetragen« und »geschlagen« zu haben. Kritik an der Räumung äußerten auch Grüne und Linkspartei. Deren Bundestagsabgeordnete Nicole Gohlke nannte den Einsatz der Polizei »unnötig und skandalös«, den von den Behörden vorgebrachten Grund für die Räumung bezeichnete sie als »Lüge«. Auch habe ein »substantielles Angebot« an die Flüchtlinge gefehlt. *Seiten 4 und 5*

## KURZ

### Noch mehr Drohnen abgestürzt

**Berlin** (dpa). Die Bundeswehr hat nach einem Bericht der »Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung« mehr Drohnen verloren als bislang bekannt. Das Verteidigungsministerium habe auf seiner Internetseite die Zahl der verunglückten Drohnen auf 137 nach oben korrigiert. Vor einer Woche bezifferte das Ministerium die Gesamtverluste noch auf 124.

### Tote durch Bombe in Pakistan

**Islamabad** (dpa). Bei einem Autobombenanschlag auf eine Patrouille der Grenztruppen am Rande der nordwestpakistanischen Stadt Peshawar sind 17 Zivilisten getötet worden, darunter vier Kinder. 46 Menschen seien verletzt worden, hieß es. Die Bombe sei gezündet worden, als ein Konvoi der Grenztruppen eine Tankstelle passierte. *Seite 7*

### Immer mehr Bootsflüchtlinge

**Rom** (dpa). Die Zahl der Bootsflüchtlinge in Italien hat sich im ersten Halbjahr 2013 im Vergleich zum Vorjahr fast verdoppelt. Insgesamt sind in den ersten sechs Monaten des Jahres 7913 Migranten an den italienischen Küsten angekommen, so die Agentur Ansa.

### Etappensieg für Bakelants

**Ajaccio** (dpa). Marcel Kittel hat das Gelbe Trikot des Gesamtersten auf der zweiten Etappe der 100. Tour de France wieder verloren. Beim Tagessieg des Belgiers Jan Bakelants war der Arnstädter nicht in der Spitzengruppe vertreten. Kittel hatte zum Auftakt den Sprint in Bastia gewonnen. *Seiten 18 bis 20*